

Erfahrungsbericht Erasmus ISCAP Porto, Portugal 22/23

Vor dem Aufenthalt

Nach dem regulären Bewerbungsprozess für ein Auslandssemester bekam ich im Februar 2022 die Zusage für einen Platz an der ISCAP. Im April wurde ich an der ISCAP nominiert und bekam kurze Zeit darauf die sogenannten „study plans“ für das Wintersemester 22/23 zugesendet. Aus diesen vorgefertigten Plänen muss man sich einen Kursplan aussuchen (falls man einen Kurs aus einem anderen study plan belegen möchte, kann es sonst zu Überschneidungen kommen). Hierzu muss ich sagen, dass die ISCAP keine große Auswahl an Masterkursen bietet. Besonders nicht für Erasmus-Studenten, die Management oder Marketing studieren. Demnach konnte ich leider nur aus einer Handvoll VWL-Kursen auswählen. Die Zusage der ISCAP kam erst im Juli, da der Anmeldeprozess durch technische Schwierigkeiten der ISCAP stark verzögert wurde. Im Mai/Juni begann ich jedoch schon mit der Suche nach einer passenden Bleibe für das Semester. Da die ISCAP sehr weit außerhalb der Stadt ist, entschied ich mich letztendlich für ein Zimmer im Studentenwohnheim Xior Asprela, welches nur ca. 15 Gehminuten von der ISCAP entfernt ist. Allerdings kann ich von dem Wohnheim nur abraten und würde empfehlen ein Wohnheim/WG in der Nähe der Stadt zu suchen. Die ISCAP erreicht man wenn man in der Stadt wohnt mit der Metro. Dort steigt man bei der Haltestelle Hospital São João aus und muss von dort noch mal 15min laufen.

Während des Aufenthalts

Die Orientierungswoche an der ISCAP begann schon Mitte September und eine Woche darauf gingen die ersten Vorlesungen los. Am Anfang des Semesters muss man sich zwischen zwei Prüfungsarten entscheiden. Entweder man wählt das „continuous assessment“, bei welchem man während des Semesters insgesamt zu 75% anwesend sein muss und währenddessen entweder kleinere Tests schreibt, Abgaben hat oder eine Hausarbeit schreibt mit abschließender Präsentation. Der Umfang hier variiert je nach Kurs sehr stark. Die Alternative zum continuous assessment ist das „final assessment“ bei dem man nur am Ende des Semesters (hier Januar 2023) eine Klausur schreiben muss. In manchen Kursen sollte man sich wirklich überlegen das final assessment zu machen, je nach workload des continuous assessments.

Insgesamt ist das Niveau und der Anspruch der Professor:innen im Vergleich zur Universität Göttingen viel geringer und alles ist insgesamt sehr entspannt. Die Masterkurse haben eine ungefähre Größe von 10-20 Teilnehmern. Die Professor:innen mit denen ich während des Semesters dort zutun hatte waren allesamt sehr nett und rücksichtsvoll.

Erasmus in Porto

Porto ist meiner Meinung nach absolut sehenswert. Es gibt ein sehr großes Erasmus-Netzwerk vor Ort (ESN & Erasmus Porto), die auch wöchentlich mehrere Events und Aktivitäten organisieren (leider immer sehr schnell ausgebucht, da begrenzte Teilnehmerzahl). Trotzdem hat man eine riesige Auswahl an Restaurants, Kneipen und Sehenswürdigkeiten und das alles zu vergleichsweise günstigen Preisen. Auch das Reisen in andere Städte Portugals ist Dank FlixBus oder Zug relativ günstig. Der Strand in Porto ist auch sehr schön, allerdings auch eher außerhalb gelegen. Das Wetter in Porto ist bis Ende Oktober noch sehr warm. Ab November beginnt es allerdings fast durchgehend zu regnen und zu stürmen. Insgesamt gibt es sehr viel in Porto zu erkunden.

